

Halbjahres- Finanzbericht und Lagebericht

30. Juni 2026

Lagebericht für den Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

Grundlagen

Geschäftsmodell

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist ein Joint Venture von vier Banken, einem Börsenbetreiber, einem Industriepartner und einer banknahen Beteiligungsgesellschaft:

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt, Frankfurt am Main (16,2%)
- B. Metzler seel. Sohn & Co. AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Umicore AG & Co. KG, Hanau (2,8%)
- Vontobel Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz (16,2%)

Der Unternehmenszweck der Deutsche Börse Commodities GmbH ist das Auflegen innovativer Verbriefungsformen für Rohstoffe am Finanzplatz Frankfurt am Main, die Überführung von Rohstoffen in fungible Anlageformen und das Sicherstellen eines kostengünstigen Handels mit Rohstoffen in Euro.

Am 28. November 2007 wurde das Produkt „Xetra-Gold“ zum Handel zugelassen. Bei Xetra-Gold handelt es sich um eine stückenotierte Nullkuponanleihe mit unbegrenzter Laufzeit, die auf ein Gramm Gold lautet, zu 100 % physisch hinterlegt ist und einen Auslieferungsanspruch verbrieft. Der Anleihegläubiger soll, betreffend seine wirtschaftliche Position, so gestellt werden, als ob er eine entsprechende Menge an physischem Gold erworben hat. Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra und an verschiedenen Regionalbörsen gehandelt. Somit sind Kauf oder Verkauf der Anleihe börsentäglich jederzeit möglich. Die kleinste börslich handelbare Einheit für Xetra-Gold ist ein Stück, dies entspricht einem Gramm Gold.

Zielgruppe für den Erwerb von Xetra-Gold sind gleichermaßen private Anleger sowie institutionelle Investoren, unter anderem auch OGAW-konforme Fonds (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren).

Die Partner der Deutsche Börse Commodities GmbH bringen ihre langjährige Erfahrung im Finanz- und Rohstoffmarkt ein:

- Die Bankenpartner organisieren den Vertrieb der Wertpapiere
- Die Deutsche Bank AG fungiert als emissionsbegleitendes Institut und als Market Maker. In der letztgenannten Funktion gewährleistet sie eine geringe Preisspanne bei An- und Verkauf der Anleihe
- Die Deutsche Börse AG betreibt die Handelsplattform Xetra, auf der die Anleihe Xetra-Gold gehandelt wird
- Die zur Deutsche Börse Gruppe gehörende Clearstream Europe AG, Frankfurt am Main, verwahrt die Wertpapiere und stellt die jederzeitige Golddeckung sicher. Die Golddeckung besteht zum einen in der Hinterlegung von physischem Gold in Tresoren sowie in Form von Buchgold (Lieferansprüchen auf Gold)
- Die Umicore AG & Co. KG fungiert als Lieferant des Goldes

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat Rahmenverträge mit der Deutsche Bank AG und der Deutsche Börse AG zur Erbringung von Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen abgeschlossen. Diese Verträge regeln die wesentlichen Leistungspflichten der Partner.

Emittierte Schuldverschreibungen

Xetra-Gold wurde als stückenotierte Nullkuponanleihe (Zerobond) ohne Laufzeitbeschränkung emittiert. Sie ist eine zu 100 % mit Gold unterlegte Inhaberschuldverschreibung, die einen Auslieferungsanspruch auf physisches Gold verbrieft (es erfolgt eine Geldzahlung, wenn es sich um OGAW-konforme Fonds handelt) und notiert in € pro Gramm. Bei der Clearstream Europe AG wurden zwei Rahmenurkunden von je bis zu 5 Milliarden Stücken (entspricht einem Umfang von zweimal 5 Tausend Tonnen Gold) hinterlegt.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH als Emittentin der Anleihe ist zur vorzeitigen Rückzahlung berechtigt, sofern zum Stichtag 31. Dezember eines jeden Jahres weniger als zehn Millionen Schuldverschreibungen (entspricht 10 Tonnen Gold) ausgegeben sind.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Deutsche Börse Commodities GmbH keine Forschung und Entwicklung.

Zweigniederlassungen

Im Berichtszeitraum verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über keine Zweigniederlassungen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2026 waren die Finanzmärkte von hoher Volatilität geprägt, sie entwickelten sich insgesamt jedoch überwiegend positiv. Zwar zeigten sich zwischen den einzelnen Regionen Unterschiede in der Wertentwicklung, dennoch konnten die wichtigsten Märkte insgesamt Kursgewinne verzeichnen.

Im ersten Quartal kam es infolge der militärischen Spannungen bzw. Auseinandersetzungen zwischen Iran und Israel sowie der Beteiligung der USA vorübergehend zu deutlichen Kursrückgängen an den globalen Aktienmärkten. Diese Verluste wurden im zweiten Quartal jedoch weitgehend aufgeholt. Ausschlaggebend hierfür waren unter anderem die Aufnahme von Gesprächen zur Beilegung des Konflikts, robuste Unternehmensgewinne sowie positive Konjunkturdaten.¹ Europäische Aktienmärkte erzielten teilweise zweistellige prozentuale Zuwächse, während US-amerikanische Aktien im einstelligen Prozentbereich zulegten. Ausgelöst durch Inflationssorgen verzeichneten die Märkte für Staatsanleihen in den USA und Europa leichte Kursverluste.

Die Europäische Zentralbank erhöhte im ersten Halbjahr 2026 ihren Leitzins von 2,0 % auf 2,3 %. Die US-amerikanische Zentralbank nahm hingegen keine Änderung ihres Leitzinses vor. Unter Berücksichtigung der Inflationsraten blieb das reale Zinsniveau insgesamt positiv.

In diesem Umfeld kam es zu leichten Zuflüssen in Goldinvestmentprodukte. Weltweit erhöhten sich die Goldbestände in solchen Produkten im ersten Halbjahr 2026 um weniger als 1,0 %. Das Produkt Xetra-Gold verzeichnete dagegen einen Rückgang des Emissionsvolumens um rund 1,0 %.² Der Goldpreis entwickelte sich

¹ Quelle: <https://www.worldometers.info/de/bip/bip-pro-land/?source=imf®ion=worldwide&year=2026&metric=nominal>

² Quelle: Gold ET <https://www.gold.org/goldhub/data/gold-etfs-holdings-and-flows#from-login=1F: Stock, Holdings and Flows | World Gold Council>

sowohl in USD je Feinunze als auch in EUR je Gramm positiv. Getrieben wurde diese Entwicklung insbesondere durch die anhaltende Nachfrage nach physischem Gold seitens der Zentralbanken.

In USD je Feinunze stieg der Goldpreis von rund 3.287 USD zur Jahresmitte 2025 unter großen Schwankungen auf über 4.026 USD zur Jahresmitte 2026. In EUR je Gramm erhöhte sich der Goldpreis im Zeitraum 30.06.2025 bis 30.06.2026, ebenfalls unter großen Schwankungen, von etwa 90,02 EUR auf rund 113,48 EUR.³

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse und der Halbjahresüberschuss der Deutsche Börse Commodities GmbH lagen im ersten Halbjahr 2026 über den Vorjahreszahlen. Im Vergleich zum Jahr 2025 war zwar das Emissionsvolumen gesunken und betrug zum Ende des Halbjahres 2026 170.986,0 kg (30.06.2025: 173.809,6 kg). Das Emissionsvolumen lag damit unter der Vorjahresprognose in Höhe von 173.000 kg. Im Vergleich zum 30.06.2025 erhöhte sich aber der Goldpreis in EUR um 23,46€. Darauf basierend wurden im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 21.788 T€ (01.01.-30.06.2025: 16.038 T€) erwirtschaftet, die mit 13,5% über der Vorjahresprognose in Höhe von 19.200 T€ lagen. Diesen Umsatzerlösen standen im ersten Halbjahr 2026 Aufwendungen in Höhe von 15.712 T€ (01.01.-30.06.2025: 11.381 T€) gegenüber. Für das erste Halbjahr 2026 wurde somit ein Halbjahresüberschuss in Höhe von 6.076 T€ (01.01.-30.06.2025: 4.657 T€) erzielt.

Für das erste Halbjahr 2026 waren Anleihen im Nennwert von 170.986,0 kg begeben. Die Golddeckung bestand zu 167.299,3 kg aus eingelagerten Barren und aus Lieferansprüchen von 3.686,7 kg gegenüber der Umicore AG & Co. KG.

Ertragslage

Die Deutsche Börse Commodities GmbH erhält aus den Erlösen des Verwahrers, die dieser durch die Verwahrung der Inhaberschuldverschreibungen und der physischen Goldbestände generiert, eine Umsatzbeteiligung. Sie stellt die Haupteinnahmequelle für die Deutsche Börse Commodities GmbH dar. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 erwirtschaftete die Deutsche Börse Commodities GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 21.788 T€ (01.01.-30.06.2025: 16.038 T€). Diese werden maßgeblich von der Menge der ausgegebenen Anteile von Xetra-Gold sowie dem Goldkurs bestimmt. Der Goldpreis in Euro pro Gramm sank zwischen den Stichtagen 31. Dezember 2025 und dem 30. Juni 2026 um 5,7% auf 113,48 €, lag aber über der Prognose des Vorjahres in Höhe von 110 €/g. Das Emissionsvolumen lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 170.986,0 kg (30.06.2025: 173.809,6 kg). Der Rückgang im Emissionsvolumen beruht auf der Verringerung der Bestände bei einigen wenigen, aber volumenmäßig sehr großen institutionellen Anlegern. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Neubewertung der Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 1.269.182 T€ (01.01.-30.06.2025: 1.572.319 T€ aus der Neubewertung des physischen Goldes und aus der Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (XETRA Buchgold)). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1.282.204 T€ (01.01.-30.06.2025: 1.581.650 T€) gegenüber. Diese bestehen zum einen aus den Aufwendungen für die Neubewertung des physischen Goldes und der Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (XETRA Buchgold) in Höhe von 1.269.182 T€ (01.01.-30.06.2025: 1.572.319 T€ aus der Neubewertung der Inhaberschuldverschreibungen). Zum anderen beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Aufwendungen der Gesellschaft. Die beeinflussbaren Aufwendungen lagen 6,9 % über dem Niveau des Vorjahreshalbjahres und mit 1.189 T€ (01.01.-30.06.2025: 1.112 T€) unter der Vorjahresplanung von 1.391 T€ für das erste Halbjahr 2026. Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Werbung und Marketing, Beratungskosten und Gebühren sowie Personalkosten. Die nicht beeinflussbaren Kosten betreffen im Wesentlichen die Verwahrgebühren, Vertriebskosten und das Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten. Diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 12.027 T€ (01.01.-30.06.2025: 8.432 T€) und lagen aufgrund des hohen Goldpreises in den ersten fünf Monaten für das erste Halbjahr 2026 12,1 % über der Vorjahresprognose.

³ Quelle: [https://www.lbma.org.uk/prices-and-data/precious-metal-prices/#/Xetra-Gold ETC ETC | A0S9GB | DE000A0S9GB0 | Kurs](https://www.lbma.org.uk/prices-and-data/precious-metal-prices/#/Xetra-Gold%20ETC%20ETC%20A0S9GB%20DE000A0S9GB0)

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat zum 30. Juni 2026 einen Halbjahresüberschuss in Höhe von 6.076 T€ (01.01.-30.06.2025: 4.657 T€) erwirtschaftet, der damit 30,5 % über dem Vorjahresniveau liegt und 31,5 % über der Vorjahresprognose.

Auf Basis der genannten Entwicklung schätzt die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH die Lage des Unternehmens positiv ein.

Finanzlage

Zum 30. Juni 2026 verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über liquide Mittel in Höhe von 12.355 T€ (31.12.2025: 16.147 T€), die in Form von täglich fälligem Guthaben bei Kreditinstituten gehalten wurden. Sie stellen den gesamten Finanzmittelbestand dar. Das Eigenkapital der Deutsche Börse Commodities GmbH beläuft sich auf 13.219 T€ (31.12. 2025: 16.642 T€) und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2025: 1.000 T€) und dem Bilanzgewinn in Höhe von 12.219 T€ (31.12.2025: 15.642 T€) zusammen. Der Rückgang des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 9.500 T€, die den im Berichtszeitraum erwirtschafteten Halbjahresüberschuss überstieg.

Der operative Cashflow beläuft sich im Jahr 2026 auf +5.708 T€ (01.01.-30.06.2025 +1.852 T€), der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 0 T€ (01.01.-30.06.2025: 0 T€), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich aufgrund der gestiegenen Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2025 auf –9.500 T€ (01.01.-30.06.2025: –8.500 T€).

Vor diesem Hintergrund verfügt die Gesellschaft über eine gute Liquiditätsausstattung, die es ihr ermöglichte, ihren Zahlungsverpflichtungen im ersten Halbjahr 2026 jederzeit nachzukommen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich von 20.829.933 T€ zum 31.12.2025 um –1.409.782 T€ auf 19.420.151 T€ zum 30.06.2026 reduziert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen Goldpreis in Euro und dem gesunkenen Emissionsvolumen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 18.985.403 T€ (31.12.2025: 20.368.744 T€) beinhalten im Wesentlichen mit 18.985.128 T€ (31.12.2025: 20.368.646 T€) die verwahrten physischen Goldbestände. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 418.365 T€ (31.12.2025: 440.754 T€) und betreffen den Anspruch auf Lieferung des physischen Goldes.

Über die im Rahmen der Emission der Schuldverschreibung erworbenen Vermögensgegenstände hinaus verfügt die Gesellschaft am Bilanzstichtag über keine weiteren wesentlichen Vermögensgegenstände.

Insgesamt ist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft als geordnet zu bewerten. Die Deutsche Börse Commodities war jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen im ersten Halbjahr 2026 nachzukommen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss sind die wesentlichen Leistungsindikatoren für die Deutsche Börse Commodities GmbH. Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 21.788 T€ (01.01.-30.06.2025: 16.038 T€) und einen Halbjahresüberschuss in Höhe von 6.076 T€ (01.01.-30.06.2025: 4.657 T€) erzielt. Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH ist mit der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Halbjahresüberschusses im ersten Halbjahr 2026 zufrieden.

Weitere finanzielle Leistungsindikatoren stellen die beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Kosten dar, die im betriebsinternen Managementreport geplant und dokumentiert werden. Die beeinflussbaren Kosten umfassen allgemeine Beratungskosten, Kosten für Werbung und Marketing, für Zentralfunktionen, Personal und übrige Aufwendungen. Sie machten im ersten Halbjahr 1.189 T€ aus. Vertriebsgebühren, Verwahrgebühren, das Emissionsentgelt sowie Veröffentlichungskosten und Kosten des Geldverkehrs werden als nicht beeinflussbare Kosten definiert. Sie machten im ersten Halbjahr 2026 12.027 T€ aus.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher nicht finanzieller Leistungsindikator für die Deutsche Börse Commodities GmbH ist das Emissionsvolumen. Zum 30.06.2026 betrug das Emissionsvolumen 170.986,0 kg (31.12.2025: 172.878,6 kg).

Die Deutsche Börse Commodities GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2026 keine Arbeitnehmer. Personalbezogene Leistungsindikatoren wurden daher nicht erhoben.

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit bestehen für die Deutsche Börse Commodities GmbH keine wesentlichen Auswirkungen auf Umweltbelange. Umweltbezogene Leistungsindikatoren werden daher nicht gesteuert.

Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH für das weitere Geschäftsjahr 2026. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prognoseberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekannten Risiken. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollte eines der Risiken eintreten, sich eine Ungewissheit realisieren oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrundeliegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen dieses Prognoseberichts abweichen.

Die Politik der Zentralnotenbanken weltweit sollte einen maßgeblichen Einfluss auf die Goldpreisentwicklung für das zweite Halbjahr 2026 und auch auf das Emissionsvolumen von Goldinvestmentprodukten haben. Einerseits wirkt sich ihre Nachfrage direkt auf den Goldpreis aus, andererseits beeinflussen die Zentralnotenbanken über die Geldmenge die Inflation, die grundsätzlich einen Anstieg der Nachfrage nach Gold begünstigt. In den letzten Jahren hat eine Vielzahl von globalen Ereignissen wie geo- und wirtschaftspolitische Konflikte, Pandemien und Naturkatastrophen zu erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit geführt. Hierzu gehören der russische Angriffskrieg in der Ukraine sowie die verschiedenen militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten genauso wie Exportbeschränkungen Chinas (insb. für Seltene Erden) oder die Auswirkungen der US-Handels- und insb. Zollpolitik. Die angesprochenen, vielschichtigen Entwicklungen haben weltweit erhebliche Auswirkungen auf Unternehmen, bspw. durch Schwankungen der Rohstoffpreise, der Wechselkurse, Unterbrechungen der Lieferketten etc. Damit einhergehend sind auch zunehmende Geldwert- und Wechselkursschwankungen sowie Änderungen des Zinsniveaus zu beobachten. Solche Unsicherheiten beeinflussen die Vermögensgegenstände, Schulden, Eigenkapital,

Periodenergebnis oder Zahlungsströme der Deutsche Börse Commodities GmbH zwar nicht direkt, führen aber oftmals zu Schwankungen von Goldpreis und Emissionsvolumen.

Sollten die Staatsverschuldungen der Länder daher weiter ansteigen und diese Verschuldungen durch eine expansive Geldmengenpolitik unterstützt werden, so ist mit einer steigenden Inflation zu rechnen und in deren Folge mit einem Anstieg des Goldpreises. Die Probleme der Finanzierbarkeit von Staatsverschuldungen könnten demgegenüber jedoch auch staatliche Sparmaßnahmen auslösen, die sich wiederum allgemein preismindernd auswirken. So werden die Entwicklung der Inflations-, Finanzmarkt-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsdaten auch weiterhin den Pfad der Geldpolitik der Zentralnotenbanken bestimmen. Dies alles könnte zu größeren Schwankungen volkswirtschaftlicher Kennziffern führen. Wie sich in diesem Umfeld das Zinsniveau und das allgemeine Preisniveau verändern, kann die Geschäftsführung nicht vorhersehen, insbesondere ist ihr eine Einschätzung der zeitlichen Komponente nicht möglich.

Daher legt die Geschäftsführung in ihrer weiteren Planung einen im Vergleich zum 30.06.2026 unveränderten Goldpreis von ca. 113,48 € pro Gramm zugrunde. Mit diesem gegenüber dem Vorjahr erhöhtem durchschnittlichen Goldpreis für das Jahr 2026 (Durchschnitt 2025: ca. 98,78 €/g) und einem im Vergleich zum 30.06.2026 unveränderten Emissionsvolumen von etwa durchschnittlich 171.000 kg (Durchschnitt 2025: 174.090 kg), erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2026 Umsatzerlöse in Höhe von ca. 35.200 T€.

Das Unternehmen und das Produkt Xetra-Gold haben sich am Markt etabliert. Im Berichtszeitraum war das Produkt eines der am meisten börsengehandelten Rohstoffprodukte in Deutschland und das Unternehmen einer der größten Emittenten im Rohstoffbereich. Um die Marktdurchdringung weiterhin zu gewährleisten, werden auch in den Folgejahren die Marketingaufwendungen zu dem größten Kostenblock der Deutsche Börse Commodities GmbH gehören. Wie im vergangenen Geschäftsjahr 2025 und im ersten Halbjahr 2026 wird das Unternehmen daher weiterhin den Fokus darauflegen, das Produkt stetig zu bewerben und insbesondere institutionellen Anlegern nahe zu bringen.

Die Gesellschaft plant mit einem Anstieg der Marketingaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 50 T€. Die Kosten für die erforderlichen Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen sollten sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 25 T€ erhöhen. Die allgemeinen Beratungskosten werden gegenüber den Vorjahren um etwa 100 T€ höher ausfallen. Einmalige Projektkosten für das Jahr 2025 sind ausgelaufen. Die Deutsche Börse Commodities GmbH rechnet daher für das gesamte Geschäftsjahr 2026 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von etwa 10.278 T€, welcher somit ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (10.258 T€) liegt.

Xetra-Gold ist neben Deutschland auch in Luxemburg, Österreich, Portugal, Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. Die Werbe- und Marketingmaßnahmen werden sich deshalb auf diese Absatzmärkte konzentrieren.

Chancenbericht

Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens ergeben sich vor allem aus einem ansteigenden Goldpreis gegenüber dem Euro und/oder einem niedrigen Zinsniveau für den Euroraum, der eine Anlage in Gold in Vergleich zu Anleihen und/oder Aktien bzw. alternativen Anlagemöglichkeiten attraktiv erscheinen lässt. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass ein Ansteigen des Goldpreises in Zusammenhang mit geopolitischen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und/oder einer expansiven Geldpolitik mit einem niedrigen Zinsniveau auch eine erhöhte Nachfrage nach Gold mit sich bringen kann. Eine weitere Reduzierung der Inflation einhergehend mit weiter sinkenden Inflationsraten könnte eine Verstärkung einer expansiven Zentralnotenbankpolitik bedeuten. Dies könnte sich positiv auf das Emissionsvolumen von Goldinvestmentprodukten auswirken. Daneben ergeben sich Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens aus der Möglichkeit, dass Gold als Anlagealternative zu Aktien, Anleihen und Immobilien allgemein an Bedeutung gewinnt. Davon könnte die Deutsche Börse Commodities GmbH profitieren.

Risikobericht

Gleichbleibend zum Vorjahr wird die Deutsche Börse Commodities GmbH beim Risikomanagement von der Gruppe Deutsche Börse unterstützt. Die Risikosystematik unterscheidet Geschäftsrisiken, operationelle sowie finanzielle Risiken. Die Überwachung der Risiken der Gesellschaft erfolgt durch die Geschäftsleitung. Wesentlicher Aspekt des Risikomanagements ist die vollständige Deckung der in Gold denominierten Schuldverschreibungen durch den Goldbestand bzw. den Buchgoldbestand, so dass die Gesellschaft diesbezüglich keinen Marktpreisrisiken ausgesetzt ist. Um Marktpreisschwankungen auszugleichen, wurde zwischen den begebenen Inhaberschuldverschreibungen einerseits und den physischen Goldbeständen sowie den Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) eine Bewertungseinheit für bilanzielle Zwecke gebildet.

Die Risikoeinschätzung erfolgte für den Berichtszeitraum und für das zweite Halbjahr des Jahres 2026.

Geschäftsrisiken

Die Gesellschaft ist potenziellen Marktpreisschwankungen beim Goldpreis in Euro ausgesetzt. Ein nachhaltiges Sinken des Goldpreises könnte sich negativ auf die Veräußerung der Schuldverschreibung sowie auf die erzielbaren Verwahrgebühren und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.

Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass die Goldpreisentwicklung stark mit geopolitischen Risiken, dem allgemeinen Zustand der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte sowie der Geldpolitik der Zentralnotenbanken verbunden ist. Die Europäische Zentralbank hat im Jahr 2026 aufgrund gestiegener Inflationsraten und -erwartungen die Zinsen erhöht. Der Goldpreis in Euro pro Gramm verringerte sich unter starken Schwankungen, im bisherigen Jahresverlauf um ca. 5,7 %, das Emissionsvolumen von Xetra-Gold verringerte sich im ersten Halbjahr 2026 um ca. 1,1 %. Eine sich wieder verschärfende restriktive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit steigenden Realzinsen könnte zu überproportionalen Verkäufen seitens der Anleger führen und infolgedessen zu erforderlichen Goldverkäufen der Emittentin führen. Die damit verbundenen Liefer- und Transportkosten im Falle des Goldverkaufs könnten zu unvorhergesehenen finanziellen Belastungen führen.

Mit Hilfe eines Controlling Reports (eines Management Reportings auf Basis eines monatlichen Soll-Ist-Vergleiches), den die Geschäftsleitung einmal im Monat von der Abteilung Controlling der Deutschen Börse AG erhält, können Geschäftsverlauf und -entwicklung sowie signifikante Abweichungen zur Budgetierung zeitnah überwacht und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Die Gesellschaft schätzt die Geschäftsrisiken als wesentlich ein.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen zum einen bei der sicheren Verwahrung des physischen Goldes im Tresor und zum anderen bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Einlieferung in den Tresor und der Auslieferung an den Endkunden verbunden sind.

Der aktuelle Tresorbestand an Gold wird täglich mit der Information über den XETRA-Schlusskurs per E-Mail von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Europe AG an die Geschäftsführung gemeldet. Jährlich wird die Inventur des Lagerbestandes Anfang Januar durchgeführt. Die Abteilung Internal Audit der Deutsche Börse AG überprüft im Rahmen des Audit Reports „Tresor“ die unterjährigen Kontrollen von Ein- und Auslieferung des physischen Goldes, der ordnungsgemäßen Buchführung sowie der Einhaltung der Sicherheitskonzepte. Die Ergebnisse werden an die Geschäftsführung gemeldet.

Alle Ein- bzw. Auslieferungen von physischem Gold in den Tresor bzw. die Auslieferung von physischem Gold an Endkunden konnten im ersten Halbjahr 2026 problemlos durchgeführt werden. Die Deutsche Börse Commodities GmbH steht in ständigem Kontakt mit der Umicore AG & Co. KG, welche als Lieferant des Goldes fungiert, und welche

bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Ein-, Auslieferung in den Tresor und der Auslieferung an den Endkunden verbunden sind, eingebunden ist.

Die Anzahl von physischen Goldauslieferungen an Endkunden betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 97 Ausübungen mit einem Ausübungsvolumen von durchschnittlich ca. 2,8 kg pro Ausübung.

Bis zum 30. Juni 2026 wurden seit Auflage des Produktes 2.132 Auslieferungen (31.12.2025 2.035) getätigt bzw. angestoßen.

Die Gesellschaft schätzt die operationellen Risiken als wesentlich ein.

Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken gliedert die Gesellschaft in Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Das Kreditrisiko bzw. Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seine Verbindlichkeiten nicht oder nicht vollständig erfüllt. Des Weiteren können Kreditrisiken bei der Anlage von Geldern entstehen. Marktpreisrisiken können bei der Anlage von Geldern durch Zins- und Währungsschwankungen entstehen.

Ein Liquiditätsrisiko tritt auf, wenn tägliche Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Refinanzierungskosten erfüllt werden können.

Die Finanzmittel werden bei zwei Banken im Inland vorgehalten. Kreditrisiken beschränken sich größtenteils auf den überschaubaren Kreis der Gesellschafterunternehmen, Zins- und Währungsschwankungen entstehen nicht, da keine Geldanlagen vorgenommen werden.

Aufgrund ihres Geschäftsmodells hat die Deutsche Börse Commodities GmbH keinen wesentlichen Finanzierungsbedarf, da der Goldkauf nicht vorfinanziert werden muss und dem für die Anleger eingelagerten Gold unmittelbar Umsatzerlöse gegenüberstehen. Kreditrisiken und Marktrisiken bestehen nur in sehr begrenztem Umfang.

Insgesamt beurteilt die Gesellschaft ihr Risikoprofil als der Natur des Geschäfts angemessen.

Ausblick

Die Gesellschaft bewertet fortlaufend ihre Risikosituation. In den aufgeführten Risikokategorien sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der Deutsche Börse Commodities GmbH im Jahr 2026 grundsätzlich gefährden würden. Die Gesellschaft bewertet auch fortlaufend die Entwicklungen an den Finanzmärkten. Die aktuellen Entwicklungen lassen zurzeit keine Risiken erkennen

Im Rahmen der geopolitischen Ereignisse in Kriegsgebieten und den daraus potenziell resultierenden wirtschaftspolitischen Folgen wurde analysiert, welche potenziellen Risiken zum Tragen kommen könnten. Bis auf die Auswirkungen auf die Geldpolitik der Zentralnotenbanken und dem Einfluss auf den Goldpreis und somit gegebenenfalls auch auf das Emissionsvolumen konnten aktuell keine weiteren Risiken identifiziert werden. In der für die Deutsche Börse Commodities GmbH relevanten Goldlieferkette sind weder Russland noch die Ukraine oder Länder anderer Kriegsgebiete eingebunden. Sanktionen gegenüber Kriegsländern haben somit keinen Einfluss auf die Goldlieferkette der Deutsche Börse Commodities GmbH. Es bestehen auch keine Geschäfts- und oder Kundenbeziehungen in diese Länder. Die geopolitischen Entwicklungen werden fortwährend überwacht und bewertet.

Internes Kontrollsystem

Die Geschäftsführung hat ein internes Kontrollsystem (IKS) für die Deutsche Börse Commodities GmbH eingerichtet, das die wirksame und wirtschaftliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens sicherstellt, Vermögensschädigungen verhindert bzw. aufdeckt und somit das gesamte Geschäftsvermögen schützen soll. Das IKS ist integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems zur Steuerung von Risiken. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst, sobald sich Rahmenbedingungen ändern. Die Überwachung geschieht sowohl prozessintegriert (organisatorische Sicherungsmaßnahmen, Kontrollen) als auch prozessunabhängig.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Deutsche Börse Commodities GmbH dient das IKS vor allem dem Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Buchführung und Rechnungslegung, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss und Halbjahresfinanzbericht richtig und vollständig darzustellen.

Die Rechnungslegung der Deutsche Börse Commodities GmbH erfolgt im Wesentlichen durch den Zentralbereich „Financial Accounting and Controlling“ (FA&C) der Deutsche Börse AG. Die FA&C-Bereichsleitung der Deutsche Börse AG ist für den Rechnungslegungsprozess der gesamten Deutsche Börse Group einschließlich der Deutsche Börse Commodities GmbH sowie für die Wirksamkeit der prozessintegrierten Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zuständig. Sie stellt sicher, dass Risiken im Rechnungslegungsprozess frühzeitig erkannt und adäquate Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Für die Ermittlung der Steuerpositionen im Rahmen der Rechnungslegung ist der Bereich „Group Tax“ zuständig.

Um eine einheitliche und stetige Rechnungslegung zu gewährleisten, nutzt FA&C bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Deutsche Börse Commodities GmbH Richtlinien und Arbeitsanweisungen für wesentliche Prozesse. Alle Mitarbeitenden des FA&C-Bereichs können auf diese Dokumentationen sowie die Bilanzierungs- und Kontierungsrichtlinien zugreifen und sich so informieren. Darüber hinaus überwacht und analysiert die Deutsche Börse Group ständig, welche Rahmenbedingungen der Rechnungslegung sich ändern, und passt ihre Prozesse entsprechend an.

Ein weiterer wesentlicher Baustein des IKS ist das Prinzip der Funktionstrennung: Aufgaben und Kompetenzen sind organisatorisch eindeutig zugeordnet und voneinander abgegrenzt. Unvereinbare Tätigkeiten, wie die Änderung von Stammdaten einerseits und die Anweisung von Zahlungen andererseits, werden funktional klar getrennt. Eine unabhängige Kontrollstelle weist den einzelnen Mitarbeitenden ihre Zugriffsrechte auf die Buchhaltungssysteme zu und überwacht diese fortlaufend mittels einer sog. Inkompatibilitätsmatrix. Geschäftsvorfälle werden zunächst auf Grundlage des Kontenplans und der Kontierungsrichtlinien im Hauptbuch bzw. in den jeweiligen Nebenbüchern erfasst. Bei den Halbjahres- und Abschlussbuchungen und der Erstellung des Halbjahres- und Jahresabschlusses gilt das Vier-Augen-Prinzip.

Im Hinblick auf die Existenz des hinterlegten Goldes wird der Goldbestand zusätzlich zu den Kontrollmaßnahmen des Verwahrers jährlich im Rahmen der internen Revision einer Prüfung unterzogen.

Bilanz zum 30. Juni 2026**Aktivseite**

	30.06.2026 €	31.12.2025 T€
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.297,85	16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.826.401,85	4.252
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	418.365.046,71	440.754
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
sonstige Vermögensgegenstände	18.985.403.056,07	20.368.744
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
	19.407.594.504,63	20.813.750
Guthaben bei Kreditinstituten	12.354.644,87	16.147
Summe Umlaufvermögen	19.419.962.447,35	20.829.913
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	188.392,31	20
Summe der Aktiva	19.420.150.839,66	20.829.933

Passivseite

	30.06.2026 €	31.12.2025 T€
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000
Bilanzgewinn	12.218.653,85	15.642
Summe Eigenkapital	13.218.653,85	16.642
RÜCKSTELLUNGEN		
Steuerrückstellungen	567.579,36	1.104
sonstige Rückstellungen	128.752,50	188
Summe Rückstellungen	696.331,86	1.292
VERBINDLICHKEITEN		
Anleihen	19.403.492.641,74	20.809.400
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 19.403.492.641,74 € (i. Vj. 20.809.400 T€)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.042.156,57	881
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.042.156,57 € (i. Vj. 881 T€)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.150.125,21	1.010
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.150.125,21 € (i. Vj. 1.010 T€)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
sonstige Verbindlichkeiten	550.930,43	708
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 550.930,43 € (i. Vj. 708 T€)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
davon aus Steuern 550.930,43 € (i. Vj. 708 T€)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Summe Verbindlichkeiten	19.406.235.853,95	20.811.999
Summe der Passiva	19.420.150.839,66	20.829.933

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

	01.01. - 30.06.2026 €	01.01. - 30.06.2025 T€
Umsatzerlöse	21.787.934,91	16.038
sonstige betriebliche Erträge	1.269.194.774,77	1.572.334
davon Erträge aus der Währungsumrechnung 0,30 € (i. Vj. 0 T€)		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-177.017,89	-196
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-18.113,49	-17
davon für Altersversorgung 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.282.204.262,79	-1.581.650
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 60,11 € (i. Vj. 0 T€)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	106.738,63	96
davon aus der Abzinsung 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0
davon aus der Aufzinsung 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.613.730,93	-1.948
Halbjahresüberschuss	6.076.323,21	4.657
Gewinnvortrag zum 31.12.2025 / 31.12.2024	6.142.330,64	5.384
Bilanzgewinn	12.218.653,85	10.041

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

	01.01. - 30.06.2026 €	01.01. - 30.06.2025 T€
Halbjahresüberschuss	6.076.323,21	4.657
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-595.595,14	261
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.405.990.386,98	-2.229.678
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.405.763.238,02	2.226.612
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.707.877,03	1.852
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,00	0
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-9.500.000,00	-8.500
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.500.000,00	-8.500
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.792.122,97	-6.648
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	16.146.767,84	11.019
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	12.354.644,87	4.371

Eigenkapitalspiegel

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

	01.01. - 30.06.2026 €	01.01. - 31.12.2025 T€
Gezeichnetes Kapital		
Stand zum 01.01.2026 / 01.01.2025	1.000.000,00	1.000
Stand zum 30.06.2026 / 31.12.2025	1.000.000,00	1.000
Bilanzgewinn		
Stand zum 01.01.2026 / 01.01.2025	15.642.330,64	13.884
Halbjahresüberschuss / Jahresüberschuss	6.076.323,21	10.258
Ausschüttung an Gesellschafter	-9.500.000,00	-8.500
Stand zum 30.06.2026 / 31.12.2025	12.218.653,85	15.642
Eigenkapital 30.06.2026 / 31.12.2025	13.218.653,85	16.642

Anhang für den Halbjahresfinanzbericht vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Deutsche Börse Commodities GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main wird im Handelsregister in der Abteilung B des Amtsgerichts 60485 Frankfurt am Main mit der Nummer 80375 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Der Halbjahresabschluss wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Aufwendungen und Erträge in fremder Währung wurden am Buchungstag zum Devisenkassamittelkurs von Bloomberg umgerechnet.

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft gem. § 264d HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Umlaufvermögen

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Werbematerialien für Messeauftritte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs von Bloomberg zum jeweiligen Zugangszeitpunkt umgerechnet. Die Folgebewertung erfolgt zum Bilanzstichtag unter Anwendung von § 256a HGB.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Steuerrückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Verbindlichkeiten

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind die Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert mit Ausnahme der begebenen Inhaberschuldverschreibungen.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs von Bloomberg zum jeweiligen Zugangszeitpunkt umgerechnet. Die Folgebewertung erfolgt zum Bilanzstichtag unter Anwendung von § 256a HGB.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ermittelt. Zum 30. Juni 2026 lagen keine temporären Differenzen vor, sodass keine latenten Steuern ausgewiesen werden.

Bewertungseinheit

Aufgrund der Deckung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit physischen Goldbeständen und Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) wurde eine Bewertungseinheit zwischen diesen Bilanzposten gebildet. Es handelt sich bilanziell um einen Mikro-Hedge i. S. d. § 254 HGB, der das Marktpreisrisiko (Goldpreis) aus der Auslieferungsverpflichtung aus der Inhaberschuldverschreibung abdeckt. Der Ausweis der physischen Goldbestände erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen sowie der Ausweis der Lieferansprüche auf Gold (Xetra-Buchgold) in den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In die Inhaberschuldverschreibungen sind Auszahlungs- und Auslieferungsansprüche auf Gold eingebettet. Sie stellen bilanziell ein Derivat im Sinne von § 254 HGB dar. Die physischen Goldbestände, die Lieferansprüche auf Gold und das in die Inhaberschuldverschreibungen eingebettete Derivat sind als Grund- und Sicherungsgeschäft gemeinsam zu bewerten, da die Inhaberschuldverschreibungen vollumfänglich durch Bestände bzw. Lieferansprüche gedeckt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode unter Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung. Das in die Inhaberschuldverschreibungen eingebettete Derivat, die Bestände an physischem Gold sowie die Lieferansprüche auf Gold werden entsprechend mit dem beizulegenden Zeitwert (Stichtagskurs von Xetra-Gold) bewertet. Somit sind die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft deckungsgleich und es ist davon auszugehen, dass sich die gegenläufigen Wertentwicklungen von Grund- und Sicherungsgeschäft für die gesamte Dauer der Ausgabe der Inhaberschuldverschreibungen seitens der Gesellschaft vollumfänglich ausgleichen. Die Effektivität der Bewertungseinheit wird über die gesamte Laufzeit der Sicherungsbeziehung nach der Methode des „Critical Terms Match“ beurteilt. Die Laufzeit der Sicherungsbeziehung ist grundsätzlich auf 2 Jahre ausgelegt und wird in diesem Rhythmus erneuert. Effektivitätsmessungen finden monatlich statt. Zum 30.06.2026 waren in die Inhaberschuldverschreibungen eingebettete Derivate mit einem Betrag von 19.403.493 T€ (31.12.2025: 20.809.400 T€) sowie physische Goldbestände und Lieferansprüche auf Gold mit einem Betrag von 19.403.493 T€ (31.12.2025: 20.809.400 T€) in die Bewertungseinheit einbezogen. Das zum 30.06.2026 abgesicherte Risiko aus Marktpreisschwankungen des Goldpreises betrug 14.258.674 T€ (31.12. 2025: 15.527.857 T€).

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Dieser Posten enthält den Anspruch auf Umsatzbeteiligung gegenüber der Clearstream Europe AG, den die Clearstream Europe AG als Gegenleistung für das ausschließliche Recht zur Verwahrung der Globalurkunde der Xetra-Gold-Anleihe an die Deutsche Börse Commodities GmbH zahlt.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen betreffen den Anspruch auf Lieferung des physischen Goldes (3.686,7 kg, 31.12.2025: 3.661,7 kg). Nach Geltendmachung des Lieferanspruchs ist das physische Gold innerhalb von zehn Bankarbeitstagen zu liefern. Diese Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält im Wesentlichen die bei der Clearstream Europe AG verwahrten physischen Goldbestände (167.299,3 kg, 31.12.2025: 169.217,0 kg) in Höhe von 18.985.128 T€ (31.12.2025: 20.368.646 T€).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben für Lieferungen und Leistungen vor dem Abschlussstichtag in Höhe von 188 T€ (31.12.2025: 20 T€), soweit sie Aufwand für eine Zeit danach darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2025: 1.000 T€) ist voll eingezahlt.

Bilanzgewinn

Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 6.142 T€ (31.12.2025: 5.384 T€).

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Gesellschafterversammlung hat am 12. März 2026 beschlossen, 9.500.000,00 € des zum 31.12.2025 festgestellten Bilanzgewinns in Höhe von 15.642.330,64 € an die Gesellschafter, zum Stichtag 5. Mai 2026, auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 6.142.330,64 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 568 T€ setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Körperschaftsteuerrückstellungen in Höhe von 292 T€ (31.12.2025: 534 T€) sowie der Gewerbesteuerückstellung in Höhe von 276 T€ (31.12.2025: 570 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 129 T€ (31.12.2025: 188 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen

	30.06.2026 T€	31.12.2025 T€
Personalbereich	62	123
Rückstellung für Prüfungskosten	29	44
Ausstehende Rechnungen	38	21
Summe	129	188

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie nachfolgend dargestellt:

Anleihen

Bei der Absicherung der in die begebenen Inhaberschuldverschreibungen eingebetteten Derivats durch physisches Gold und Lieferansprüche auf Gold handelt es sich um eine Bewertungseinheit, die das sonstige Marktpreisrisiko absichert. Zum Stichtag sind in den Inhaberschuldverschreibungen verbriefte Ansprüche auf 170.986,0 kg Gold (31.12.2025: 172.878,6 kg Gold) nominal mit einem Marktwert von 19.403.493 T€ (31.12.2025: 20.809.400 T€) durch Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 418.365 T€ (31.12.2025: 440.754 T€) und durch physisches Gold in Höhe von 18.985.128 T€ (31.12.2025: 20.368.646 T€) abgesichert.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist berechtigt, sämtliche Inhaberschuldverschreibungen zum Ende eines Jahres fällig zu stellen, sofern am 31. Dezember eines Jahres weniger als zehn Millionen Inhaberschuldverschreibungen durch die Emittentin ausgegeben sind; die Zahlung erfolgt im darauffolgendem Jahr nach Maßgabe der Emissionsbedingungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.042 T€ (31.12.2025: 882 T€) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Clearstream Europe AG für die Goldverwahrung in Höhe von 965 T€ (31.12.2025: 869 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 1.150 T€ (31.12.2025: 1.010 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Vertriebsprovisionen gegenüber Gesellschaftern.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 551 T€ (31.12.2025: 708 T€) beinhalten die Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 544 T€ (31.12.2025: 700 T€) und die Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 7 T€ (31.12.2025: 8 T€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 21.788 T€ (01.01.-30.06.2025: 16.038 T€). Sie beinhalten ausschließlich die Umsatzbeteiligung an den monatlich auf die Bestände der Xetra-Gold-Anleihe entfallenden Verwahrtgelten auf Basis des Verwahr- und Dienstleistungsvertrages mit der Clearstream Europe AG. Die Umsatzerlöse der Deutschen Börse Commodities GmbH werden ausschließlich in Deutschland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 1.269.195 T€ (01.01.-30.06.2025: 1.572.334 T€) beinhalten im Halbjahr 2026 nahezu ausschließlich die Effekte aus der Neubewertung der Inhaberschuldverschreibungen aufgrund des gesunkenen Goldpreises in Höhe von 1.269.182 T€ (01.01.-30.06.2025: 1.572.319 T€ aus der Neubewertung des physischen Goldes und aus der Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (XETRA-Buchgold)).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.282.204 T€ (01.01.-30.06.2025: 1.581.650 T€) und setzen sich insbesondere zusammen aus:

- der Neubewertung des physischen Goldes und aus der Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (XETRA-Buchgold) in Höhe von 1.269.182 T€ (01.01.-30.06.2025: 1.572.319 T€ aus der Zuschreibung der Inhaberschuldverschreibung)
- den Aufwendungen für die Goldverwahrung durch die Clearstream Europe AG von 5.520 T€ (01.01.-30.06.2025: 3.933 T€)
- den Vertriebsprämien an die Gesellschafter von 4.992 T€ (01.01.-30.06.2025: 3.453 T€)
- dem Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten von 1.435 T€ (01.01.-30.06.2025: 1.023 T€) sowie
- den Kosten für Werbung und Marketing von 507 T€ (01.01.-30.06.2025: 434 T€)

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2026	30.06.2025
	T€	T€
Betriebsführung- und Geschäftsbesorgungsverträge		
davon bis 1 Jahr	9.790	7.100
davon 1-5 Jahre	32.895	2.983
davon > 5 Jahre	0	0
Summe	42.685	10.083
Sonstige Verträge, insbesondere Dienstverträge		
davon bis 1 Jahr	1.562	1.240
davon 1-5 Jahre	175	246
davon > 5 Jahre	0	0
Summe	1.737	1.486
Gesamtsumme	44.422	11.569

Die oben aufgeführte Position „Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge“ umfasst zum einen den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Deutsche Börse AG, welcher diverse Zentralfunktionen wie bspw. Buchhaltung, Risikomanagement und Einkauf beinhaltet. Zum anderen umfasst sie die im Verwahrvertrag mit der Clearstream Europe AG geregelten Leistungen für die Verwahrung, Verwaltung und Versicherung des Gesamtdeckungsbestandes und der Globalurkunde der Xetra-Gold-Anleihe, das Berichtswesen und die Kontrolltätigkeit. Der Verwahrvertrag mit der Clearstream Europe AG wurde im November 2025 neu mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen und verlängert sich zum Ende der Laufzeit automatisch um weitere zwei Jahre. Eine Verlängerung des Vertrages wird als wahrscheinlich eingeschätzt.

Organe

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören an:

Martina Gruber (Vorsitzende)	Vorstandsmitglied, Clearstream Europe AG, Frankfurt am Main
Bernd Mahler (stellvertretender Vorsitzender)	Director, FX & Commodity Derivatives Trader der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Thomas Hommel (seit 01.01.2026)	Wirtschaftsprüfer und Partner, GAR Gesellschaft für Aufsichtsrecht und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
Michael Alt	Managing Director, Head of Financial Markets Corporate Sales Commodities der Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Jean-Luc Jacob	Projekt- und Business Development Manager, Kapitalmärkte Handel, Derivative Flowprodukte, DZ BANK AG, Frankfurt am Main
Sebastian Luther	Head of Fixed Income, B. Metzler seel. Sohn & Co. AG, Frankfurt am Main
Dr. Bernhard Fuchs	Vorstandsvorsitzender, Umicore AG & Co. KG, Hanau
Christof Naef	Head of Business Management Structured Solutions & Treasury, Bank Vontobel Europe AG, München

Herr Thomas Hommel ist unabhängig und verfügt neben weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen seiner Verwaltungsrats Tätigkeit erfüllt er die Funktion des Finanzexperten. Er begleitet den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus berät er die Gesellschafter unter anderem bei der Wahl des Abschlussprüfers und überwacht die Rechnungslegung und die Qualität der Abschlussprüfung.

Im ersten Halbjahr 2026 sind Kosten in Höhe von 8 T€ (01.01.-30.06.2025: 22 T€) für die Dienste von Herrn Hommel angefallen. Die Vorjahresvergleichszahlen beziehen sich auf Frau Sandra Vogt-Sasse. Davon entfallen 5 T€ (01.01.-30.06.2025: 5 T€) auf die Verwaltungsratsgrundvergütung, 3 T€ (01.01.-30.06.2025: 4 T€) auf die Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von 4 Sitzungen (Gesellschafterversammlung und Verwaltungsratssitzungen) sowie 0 T€ (01.01.-30.06.2025: 13 T€) auf die weiteren vorgenannten Aufgaben. Die Kosten, welche den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten entstehen, trägt der jeweils zu ihrer Bestellung berechnete Gesellschafter.

Geschäftsführer

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat folgende Geschäftsführer:

Steffen Orben	Chief Operating Officer der Deutsche Börse Commodities GmbH
Dr. Michael König	Chief Operating Officer der Deutsche Börse Commodities GmbH und Head of Section, Client Relations Germany der Clearstream Europe AG

Der Geschäftsführung wurden für die Tätigkeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 Gesamtbezüge in Höhe von 239 T€ (01.01.-30.06.2025: 233 T€) gewährt. Diese beinhalten das Gehalt in Höhe von 116 T€ (01.01.-30.06.2025: 113 T€) und die Sonderzahlung in Höhe von 123 T€ (01.01.-30.06.2025: 120 T€).

Mitarbeitende

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hatte im Berichtszeitraum keine Mitarbeitenden.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das erste Halbjahr 2026 als Aufwand zurückgestellte Honorar beträgt 29 T€ (01.01.-30.06.2025: 29 T€) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Frankfurt am Main, den 24. August 2026

Deutsche Börse Commodities GmbH

Geschäftsführung

Steffen Orben

Dr. Michael König

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die jährliche Berichterstattung der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 24. August 2026

Deutsche Börse Commodities GmbH

Geschäftsführung

Steffen Orben

Dr. Michael König